

Von Turm zu Turm am Niederrhein

Der Verein „Turmtransformation“ hat Mitte Oktober einen neuen Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender ist Michael Sonfeld aus Rheurdt. Danach ging es auf eine Turm-Tour von Schaephuysen bis Kevelaer. Was aus den alten Türmen wurde.

VON L. STEFFENS UND S. LATZEL

WEEZE/KEVELAER Mitte Oktober haben sich 40 Mitglieder des Vereins Turmtransformation sowie Freunde in Weeze getroffen, um einen neuen Vorstand zu wählen. Dieser besteht aus dem Ersten Vorsitzenden Michael Sonfeld aus Rheurdt, dem Zweiten Vorsitzenden Ingo Döbbener aus Schmallenberg, der Kassiererin Marlies Sandbothe aus Salzkoth, dem Geschäftsführer Lasse Vehoff aus Rhede, der Ersten Beisitzerin Daniela Kinkel aus Bonn, dem Zweiten Beisitzer Karsten Kamann aus Issum, dem Dritten Beisitzer Hans-Helmut Schmücker aus Kirchhellen, dem Ersten Kassenprüfer Johannes Flawinkel aus Hamminkeln und dem Zweiten Kassenprüfer André Gustorf aus Kirchhellen.

Sven Langenberg, stellvertretender Bürgermeister von Weeze, und Inge Gotzmann, Bundesgeschäftsführerin des Bundes für Heimat und Umwelt, begrüßten die Gäste, die gemeinsam ein nieder rheinisches Frühstück in der „Alten Schmiede“ in Weeze genossen, das das Ehepaar Heller vorbereitet hatte.

Nach der Mitgliederversammlung ging das Programm mit dem fünften Turmsymposium weiter. Cornelia Camp erzählte dabei von ihrem „Zeitfenster der Zeitgeschichte“ im Turm in Schaephuysen. Clemens Auf der Mauer zeigte die Entstehung eines Wohnturms in Hennef. Gerd Domrath entführte in die „Villa Lichtbogen“ in Uedemerbruch und Michael Sonfeld zeigte die Geschichte der Stromversorgung und somit auch die der Türme am Niederrhein auf. Als ehemaliger Mitarbeiter bei RWE – später Westnetz – setzte er sich am Niederrhein dafür ein, dass ehemalige Trafotürme weiter genutzt werden.

Was das für Folgen hatte, konnte die Gruppe später sehen. Am Nachmittag stand nämlich die obligatorische Turmtour auf dem Programm.



Auch den Fledermausturm in Weeze sah sich die Gruppe an.

FOTOS: SONSFELD

Rüdiger Bode führte die Gäste zur „Stele der Biodiversität“ am Tierpark in Weeze. Der Turm ist in der Gemeinde als Fledermaus-Turm bekannt und wird vor allem durch die vielen Bilder geprägt. Die Außenfassade hatte Künstler Michael Horn mit großformatigen Gemälden von den Tieren gestaltet, die am Turm innen und außen Zuflucht finden sollen: unter anderem Tag- und Nachtfalter, das Große Mausohr,

die Kleine Bartfledermaus. Für Fledermause sind Nistkästen am Turm befestigt. Einige haben ganz kleine, andere größere Einschlupfspalten und -löcher. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Umfeld vom Tierpark sieben verschiedene Fledermausarten entdeckt wurden. Alle stehen auf der roten Liste der bedrohten Arten und sollen in dem Turm einen Zufluchtsort finden. Der Turm ist auch in einen Infopfad für

Artenvielfalt integriert. Die Gruppe war beeindruckt von dem Projekt. „Früher diente der Turm der elektrischen Spannung. Heute geht es hier um den Spannungsbogen von der Technik hin zur Natur“, hatte der frühere Bürgermeister von Weeze Ulrich Francken seinerzeit die Umnutzung des Trafoturms kommentiert. Ziel ist es, hier Artenschutz und Umweltbildung miteinander zu vereinigen. Das Projekt war auch mit

Hilfe von Fördergeldern umgesetzt worden.

Danach besuchte die Gruppe den Ausbau des Turms „Natur pur“ am Gocher Berg, den Artenschutzurm „Kastanienhain“ in Kalkar und den Ufo-Artenschutzurm in Kalkar an der Spierheide. Außerdem präsentierte Gerd Domrath in seiner „Villa Lichtbogen“ elektrische Experimente. Die frühere Trafostation steht in der Nähe vom Ortseingang zu Uedemerbruch. Besonderer Clou hier: Die Besichtigung kann kostenfrei über einen Klingelknopf am Turm gebucht werden.

Ein Höhepunkt der Tour war die Station in Kevelaer. Hier besuchte die Gruppe das ehemalige 25 Kv-Schaltheis in Kevelaer-Schravelen. Dort hat sich Familie van Meegen einen Wohnraum im alten Gemäuer erfüllt. Der Abend klang schließlich bei einem Abendessen in Sonsbeck aus.

Wer mehr über das Thema „Turmtransformation“ wissen will, kann unter www.turmtransformation.de vielfältig nachgenutzte Objekte in ganz Deutschland bestaunen. Per Mail an info@turmtransformation.de erhalten Interessierte auch Infos.



Ihren Traum von Wohnen in alten Mauern hat sich eine Familie in Kevelaer-Schravelen erfüllt.

INFO

Lehrreiches über die Fledermaus

Der Infopfad Fledermause beginnt an der Unterführung der Bundesstraße 9 und führt in den neuen erweiterten Tierpark-Bereich. Er besteht aus vier interaktiven Stationen. Die Wildbienenstation auf der Veranstaltungswiese des Tierparks bietet Nistmöglichkeiten für verschiedene Wildbienenarten. Einige Kästen kann man öffnen und schauen, wie so eine kleine Biene sich „eingrichtet“ hat.



Auch am „Ufo-Turm“ in Kalkar wurde Station gemacht.

GUT ZU WISSEN

Themenabend zu nachhaltigem Tourismus

WACHTENDONK (RP) Das „Tourismus Netzwerk Wachtendonk“ lädt am Montag, 28. Oktober, um 18 Uhr in die Tourist-Information Haus Püllen, Feldstraße 35 in Wachtendonk ein. Dieses Mal geht es vor allem um das Thema „Nachhaltigkeit“, das im Tourismus einen immer größeren Raum einnimmt. Nur mit Partnerschaften, mit den Anbietern vor Ort, sind diese Änderungen möglich. Darunter fallen unter anderem ein geringer Ressourcenverbrauch sowie Kosteneinsparungen, effizientes Management, aber auch Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit. Die Gäste sind dabei starker Treiber: Sie sind diejenigen, die mehr auf ihren Einfluss auf die Umwelt achten und sie sind diejenigen, die zum Beispiel eine Reise oder ein Hotel nicht buchen, wenn es bestimmte Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllt. Die Runde soll auch dem Austausch und der Vernetzung dienen und steht allen touristischen Akteuren in Wachtendonk und Wankum offen. Anmeldungen bis zum 24. Oktober verbindlich unter der Rufnummer 02836 9155-65 oder -66, E-Mail: tourist-information@wachtendonk.de an.

Förderverein sucht Pflanzen für Mühlenwall

ISSUM (RP) Der Förderverein Herrlichkeitsmühle Issum beabsichtigt den Mühlenwall neu zu bepflanzen. Hierzu werden winterharte Stauden bis 30 Zentimeter Höhe benötigt. Deshalb lautet der Aufruf an diejenigen, in deren Garten die unten genannten Pflanzen zu stark wuchern, sie bitte nicht wegzuerwerfen, sondern bringen sie am Samstag, 2. November, zur Mühle zu bringen. die Mitglieder des Fördervereins sind ab 14 Uhr dort anzutreffen. Folgende Pflanzen werden benötigt: Kriechender Günsel, Purpurglöckchen, Heuchera, Primeln, Stiefmütterchen, Flammenblumen Phlox, Christrosen, Arnika, Stachelhärtspflanze, Japanische Stechpalme, Hasenglöckchen, Blauschwingelgras, Erica x darleyensis, Felsennelken, Sedum Mauerpfeffer, Funkien, Storchenschnabel Geranium, Silberblatt, Gaultheria Scheinbeere.

94 Menschen spendeten in Issum Blut

ISSUM (RP) Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kreisverband Kleve-Geldern, konnte gemeinsam mit dem Blutspendezentrum Breitscheid des DRK bei seinem vergangenen Blutspendetermin in Issum insgesamt 94 Personen, davon einen Erstspender, begrüßen. Die ehrenamtliche Blutspendegruppe Issum unter der Leitung von Markus Feiten dankt allen Erschienenen, die zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

**JETZT TESTEN:
4 WOCHEN GRATIS**

Kinder brauchen eine eigene Zeitung!

Die Welt ist komplex. Damit sich Kinder als Teil unserer Gesellschaft verstehen, brauchen sie Informationen. Das Zeitungsmonster Kruschel bietet Nachrichten und Spaß zugleich, Woche für Woche. Und eine gemeinsame Lesezeit, ob mit Eltern, Oma und Opa, Onkel und Tante!

- **Spannend:** Nachrichten aus Politik, Sport, Gesellschaft und Wissenschaft für 6- bis 12-Jährige
- **Aufregend:** Gewinnspiele, Ausflugsideen, Buchtipps, Spielspaß
- **Lustig:** Rätsel, Comics, Witze

JETZT BESTELLEN:
Telefon: 0211 505-2070
Internet: kruschel-post.de